

Reflexion

Stefi:

Im Rahmen dieses Projekts konnte ich meine Kenntnisse in der Entwicklung einer Multi-User-Webapplikation weiter vertiefen. Durch ein bereits gestartetes, noch laufendes Multi-User-Projekt waren mir gewisse Konzepte bekannt, dennoch konnte ich mein Wissen festigen und erweitern.

Das Projekt war insgesamt herausfordernd, insbesondere aufgrund der zeitlichen Rahmenbedingungen. Die Zusammenarbeit mit Ensar verlief durchgehend positiv und konstruktiv, auch wenn gemeinsame längere Arbeitsphasen nicht immer möglich waren.

Eine der grössten Herausforderungen stellte das Testing dar. Teilweise mussten wir die Arbeit am Abend abbrechen, da trotz intensiver Analyse und KI-Unterstützung keine Lösung gefunden werden konnte. In solchen Fällen arbeitete ich am nächsten Tag weiter, teilweise auch mit Unterstützung meines Bruders. Besonders kleine Codeänderungen führten dazu, dass Tests fehlschlagen oder angepasst werden mussten. Dadurch wurde mir die Bedeutung sauberer Schnittstellen, klarer Testdaten und einer konsequenten Struktur bewusst.

Auch die API-Anbindung zwischen Frontend und Backend bereitete Schwierigkeiten. Während die Backend-Vorbereitung grösstenteils problemlos verlief, traten bei der Frontend-Integration aufgrund inkonsistenter Bezeichnungen wie „voting“ und „tip“ Probleme auf. Dies zeigte mir, wie wichtig eine einheitliche API-Definition und klare Absprachen sind.

Rückblickend würde ich bei einer erneuten Umsetzung insbesondere die API-Schnittstellen früher klar definieren und Testing von Beginn an stärker in den Entwicklungsprozess integrieren.

Das Projekt hat mir gezeigt, dass Durchhaltevermögen, sauberes Arbeiten und gute Kommunikation zentrale Faktoren für den Erfolg eines Softwareprojekts sind. Gleichzeitig hat es mir deutlich aufgezeigt, wo meine Stärken liegen und in welchen Bereichen ich mich weiterentwickeln kann. Die gemachten Erfahrungen nehme ich als wichtige Grundlage für zukünftige Projekte mit, insbesondere im Hinblick auf Planung, Testing und saubere Schnittstellen zwischen Frontend und Backend.

Ensar:

Das Abschlussprojekt im Modul M223 war für mich eine anspruchsvolle, aber sehr lehrreiche Erfahrung. Ich war hauptsächlich für das Backend verantwortlich und musste mich intensiv mit Themen wie Spring Boot, JWT-Authentifizierung, Datenbankanbindung und der Multi-User-Logik auseinandersetzen. Besonders die Sicherheits- und Rollenverwaltung sowie die saubere Strukturierung der REST-API stellten mich teilweise vor Herausforderungen, die mir jedoch geholfen haben, mein technisches Verständnis weiter zu vertiefen.

Trotz Zeitdruck konnten wir das Projekt kontinuierlich vorantreiben. Der Austausch mit Stefi funktionierte jederzeit gut, und wir haben uns regelmässig abgestimmt, damit Frontend und Backend sauber zusammenspielen. Diese Zusammenarbeit hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir eine funktionale und stabile Anwendung entwickeln konnten.

Insgesamt konnte ich durch das Projekt viele neue Erfahrungen sammeln – sowohl fachlich als auch in Bezug auf Teamarbeit. Rückblickend bin ich zufrieden mit dem Ergebnis und mit den Fortschritten, die ich während der Umsetzung gemacht habe.